

Luzern, 1. Oktober 2018

Trolleybusverlängerung LuzernOst

Spatenstich vom 1. Oktober 2018 in Ebikon

Durch den Ausbau des Angebots, des Rollmaterials und der Infrastruktur soll das System RBus schrittweise und koordiniert in den nächsten Jahren sukzessive zu einem optimalen Nahverkehrssystem für die Agglomeration Luzern führen.

Die Linie 1 zwischen Luzern und Kriens-Obernau ist heute die frequenzstärkste Linie im Kanton Luzern. Mit der Verlängerung der Linie 1 bis nach Ebikon, Fildern ist eine Netzerweiterung auf Dezember 2019 initiiert.

«Der Einsatz von Doppelgelenktrolleybussen im RBus-Standard erhöht die Kapazität und den Komfort für die Fahrgäste. Die Kapazitätserweiterung ist aufgrund der steigenden öV-Nachfrage zwischen Ebikon und Luzern und der prognostizierten Siedlungsentwicklung notwendig und sinnvoll», sagt Pascal Süess, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Luzern (VVL).

Um die Region LuzernOst optimal an den öffentlichen Verkehr anzubinden, soll am Bahnhof Ebikon auf der Bahn-Achse Luzern–Zug ein leistungsfähiger Umsteigeknoten Bahn–Bus realisiert werden. Ab Dezember 2019 ergänzen folgende Linien die S-Bahn:

- Linie 1: Ebikon – Luzern – Kriens (mit Doppelgelenktrolleybus)
- Linie 18: Ebikon – Kantonsspital Luzern – Littau
- Linie 22: Ebikon – Buchrain – Perlen – Gisikon-Root
- Linie 23: Ebikon – Gisikon Weitblick
- Linie 26: Ottigenbühl – Ebikon – Unterlöchli – Adligenswil – Luzern Brüelstrasse
- Linie 111: Ebikon – Inwil - Waldibrücke

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) plant und finanziert den öV im Kanton Luzern und führt die Geschäftsstelle des Tarifverbundes Passetout. Er strebt einen leistungsfähigen und attraktiven öV an. Der VVL ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und wird vom Verbundrat geleitet, welcher die strategische Führung wahrnimmt. Hauptaufgaben sind die Weiterentwicklung des öV-Angebots, die Festlegung des Sortiments und der Preise sowie das Aushandeln von Vereinbarungen mit den 14 Transportunternehmen. Diese sorgen im Auftrag des VVL dafür, dass jährlich über 100 Millionen Fahrgäste sicher und zuverlässig an ihr Ziel kommen.